



Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2000

4. Ausgabe

Oktober 2000

Wort unseres Bürgermeisters

Liebe Jerznerinnen und Jerzner (Irzerinnen und Irzer)

Bei der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung dieses Jahres möchte ich die Meinung des Bürgermeisters in Sachen Skigebietsenerweiterung wiedergeben.

Die Hochzeiger-Bergbahn ist nicht nur Zugpferd unseres Tourismus sondern auch einer der besten Betriebe und größter Arbeitgeber in Jerzens.

Seit drei Jahren diskutiert man, ob es sinnvoll sei, einer Erweiterung des Schigebietes Richtung Wennerberg zuzustimmen, allerdings mit dem Wehrmutstropfen, eine Beteiligung durch die Mitfinanzierung von Außen in Kauf zu nehmen.

Dazu meine Meinung:

Seit über dreißig Jahren besteht unsere Liftgesellschaft, jedoch haben wir bis jetzt keine wesentliche Vergrößerung des Schigebietes vorgenommen. In vielen anderen Schiregionen ringsum wurde in der Zwischenzeit großartig erweitert und aufgerüstet. Ich glaube, dass es auch für uns von größter Wichtigkeit ist, eine Erweiterung des bestehenden Schigebietes zu befürworten, um so für die Zukunft konkurrenzfähig zu sein.

Bei vielen Diskussionen über das Erweiterungsobjekt und bei Begehungen des neuen Gebietes im Wennerberg bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass die Erschließung für uns alle von großer Notwendigkeit ist. Gerne würde ich **jeden**, der diesem Projekt noch mit Skepsis gegenübersteht, zu einer Begehung einladen, einen Blick von den Wildmösern in Richtung Wildgrat und Hochzeiger zu machen. Nicht nur die großartigen Pistenvarianten sind es, die beeindruckend sind, sondern vor allem auch die gewaltigen Nordostflanken des Wildgrates bis hin zum Hochzeiger hinterlassen sicher bei den Skifahrern den tiefen Eindruck inmitten eines Schigebietes von fast nur Dreitausendern umgeben zu sein.

Als möglicher neuer Partner kommt die Pitztaler Gletscherbahn in Betracht. In ausführlichen Gesprächen und Verhandlungen mit dem Gesellschafter Hans Rubatscher habe ich den Eindruck gewonnen, dass diese Gesellschaft ein seriöser, ehrlicher und zuverlässiger Partner ist.

Sollte die Landesregierung positiv für unser Projekt stimmen, was ich annehme, so könnten wir im kommenden Jahr den Wennerberg in Angriff nehmen. Die Positionierung für unsere Liftgesellschaft würde dann nach meinen Vorstellungen wie folgt aussehen:

1. Die Hochzeiger Bergbahnen bleiben weiterhin mit Sitz in Jerzens und dem Namen Hochzeiger Bergbahnen bestehen.
2. Bei den Aufsichtsräten sind in Zukunft drei von der Gletscherbahn sowie drei gleichwertige von den Hochzeiger Bergbahnen vertreten. Die neuen Vertreter der Pitztaler Gletscherbahn sind: Rubatscher Hans und zwei weitere Vertreter sowie von den Hochzeiger Bergbahnen der Bürgermeister von Wenns Markus Helbock, der Bürgermeister von Jerzens und ein weiteres Mitglied vom Tourismus Jerzens.
3. Nach Möglichkeit soll auch in Zukunft die Person der Geschäftsführung aus Jerzens sein.
4. Der Sommertourismus, sprich Liftbetrieb (und dergleichen) muss weiterhin große Zustimmung finden und darf nicht vernachlässigt werden.
5. Die neue Gesellschaft hat sich auch weiterhin um die Zubringerdienste zu den Liften, sei es mit Bussen oder – eventuell in naher Zukunft mit dem Bau einer Zubringerbahn – zu kümmern.
6. Weitere Detailpunkte müssten noch im Kooperationsvertrag vertraglich festgehalten werden.

Abschließend:

Bei allen Pro und Kontras sowie Überlegungen, ob es für Jerzens das Beste ist, bin ich zu dem endgültigen Entschluss gekommen, dieser großen Veränderung unserer Liftgesellschaft zuzustimmen und hoffe auf eine produktive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem voraussichtlichen neuen Partner (bis jetzt sehr positiv) zum Wohle der Jerzner Gemeinde und des Tourismus im Pitztal.

Euer Bürgermeister Sepp

Aktuelles aus den Gemeinderatssitzungen

Die Gemeinde wird für die Saison 2000/2001 wiederum einen Zuschuß zum Werbevertrag mit Skistar Benni Raich tätigen. Die Höhe beträgt ATS 100.000,--

Der Gemeinderat befürchtet, dass das „Tabeldance-Lokal“ in Wiesle nicht nur als „solches“ verwendet wird. In einer Stellungnahme an die BH Imst wird dies zum Ausdruck gebracht. Überdies verlangt der Gemeinderat die Erfüllung der Raumordnungsaufgaben vor Ort.

Die Gemeinde erwirbt von der Agrargemeinschaft Jerzens 3.258 m² Grund im Gewerbegebiet bei der Toyota Werkstätte um ca. ATS 650.000. Ursprünglich waren ca. 6.000 m² vorgesehen. Auf Grund der gestellten Auflagen durch die Wildbach- und Lawinenverbauung im Zuge des RO -Konzeptes einigte man sich in dieser Größenordnung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die enormen Außenstände an Gebühren (Kanal, Wasser, Kommunalabgaben etc.) über den Rechtsanwalt Dr. Fink zu erledigen.

Der Gemeinderat ist einstimmig für die Schigebietsenerweiterung „Wennerberg“, da dies für die wirtschaftliche Entwicklung unbedingt notwendig ist. Eine zweite befürwortende Stellungnahme wurde der Landesregierung vorgelegt.

Der Gemeinderat beschließt, die diesjährige Bedarfszuweisung in der Höhe von ca. 400.000 ATS durch die BH in Wasserprojekte zu investieren.

Geplant sind Erneuerungen in Gischlewies, Kaitanger, Kienberg (nur Vermessung) und Außergasse/ Dorf (Verbindungsleitung, etc.)

Herzlichen Glückwunsch zur „Diamantenen Hochzeit!“



**Seit 60 Jahren sind Emma und Eduard Fischer verheiratet ! Das Jubelpaar mit den Gratulanten
Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bürgermeister Josef Reinstadler.**

Beiträge der einzelnen Gemeinderäte

Die finanzielle Situation der Gemeinde Jerzens!

Wie wir alle wissen, hat die neue Regierung den Sparknopf gedrückt. Der Bund, das Land, der Bezirk, alle haben Auflagen erhalten, den Sparstift anzusetzen. Das heißt auch für die Gemeinde Jerzens, den Gürtel ein bißchen enger zu schnallen, da wir nicht wissen, wie sich die Erneuerungen auf das Budget auswirken.

Wir, der Gemeinderat und der Bürgermeister sind gefordert, unsere Haushaltsplanung und größeren Ausgaben für die Gemeinde noch einmal zu überdenken, ob es finanziell machbar ist oder die Aufgabe zurückgestellt oder neu überarbeitet werden muss.

Durch den Wegfall der Getränkesteuer ab 31.12.1999, klafft ein großes budgetäres Loch in der Gemeindekasse. Die Ausgleichszahlungen, anstelle der Getränkesteuer, durch die Erhöhung der Steuersätze für Frühstücks-, Halbpensions- und Vollpensionsanteile, lassen auch auf sich warten. Aus den Zeitungen war zu entnehmen, dass mit den Zahlungen im 1. Quartal 2001 frühestens zu rechnen ist.

Ein weiteres großes Problem ist die Zahlungsmoral an die Gemeinde. Diese Außenstände bewegen sich im Millionenbereich. Die Außenstände setzen sich aus allen Bereichen zusammen. Kanal, Wasser, Müll, Kommunalsteuer usw. Der Gemeinderat sah sich bei seiner letzten Sitzung **einstimmig** veranlasst, die Außenstände durch einen Rechtsanwalt einbringen zu lassen.

Die Gemeinde ist sich bewusst, dass dies keine angenehmen Dinge sind, aber auch diese Arbeiten gehören zur Aufgabe einer Kommune. Weiters werden in Zukunft Mahngebühren eingehoben.

Man darf nicht vergessen, dass auch die Gemeinde Jerzens ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen muss. Selbstverständlich sollte sich auch das Konto in einem normalen Rahmen bewegen, um hohe Überziehungszinsen zu vermeiden.

Wenn kein Geld da ist, müssen Investitionen, die allen Gemeindebürgern zu Gute kommen, zurückgestellt werden.

Man sollte nicht vergessen, dass jeder profitiert, wenn auch die Gemeinde ihren zahlreichen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.

Der Gemeinderat & Bürgermeister

Gemeinde zahlt für Wasser und Kanal drauf !

In der Gemeinde Jerzens sind bis auf wenige Ausnahmen alle Gebäude an die Kanalisation angeschlossen. Die Herstellung der Ortskanalisation und der Neubau der Verbandskläranlage in Wennis haben auch für die Hauseigentümer erhebliche finanzielle Belastungen gebracht. Die Gemeindebürger haben zum Großteil sehr verständnisvoll reagiert und die vorgeschriebenen Gebühren bezahlt. Dafür zuerst ein „Dankeschön“!

Es bestehen aber immer noch Mißverständnisse bezüglich der Kanalanschlussgebühren.

Bis zum Bau der Verbandskläranlage in Wennis wurden lediglich die Anschlussgebühren an die Ortskanalisation vorgeschrieben. Mit der Errichtung der Kläranlage im Jahr 1997 war die Gemeinde gesetzlich dazu verpflichtet, die Kanalerweiterungsgebühren einzuheben. Deshalb haben alle Hauseigentümer, die bereits die Anschlussgebühr bezahlt hatten, eine weitere Vorschreibung - Kanalerweiterungsgebühr - erhalten.

Bei allen späteren Anschlüssen und Neubauten wurde die gesamte Gebühr (Anschluss- und Erweiterung) mittels eines Bescheides vorgeschrieben.

Interessante Details ergeben sich bei der Durchsicht der Jahresrechnung 1999, was die Gebühren für Kanal und Wasser betrifft.

Die Kommune zahlt sowohl beim Wasser als auch beim Abwasser zu den von der Bevölkerung eingehobenen Gebühren dazu, damit die beiden Bereiche kostendeckend sind.

Der Grund, warum im Bereich Wasserwirtschaft nicht kostendeckend gearbeitet werden kann, liegt vor allem an den Rückzahlungen der Darlehen für den Bau der Kanalisation, des Klärwerkes usw. Im Abwasserbereich wird es wohl niemals gelingen, die Kosten zu decken, beim Wasser allerdings müsste dies möglich sein.

GR Klingler Gundi

Die Gemeinde Jerzens stellt Humus zu Verfügung !

Der Preis pro m³ beträgt ATS 100,--.

Interessierte melden sich bitte im Gemeindeamt !

Informationen

aus *Schule und Kindergarten*

Volksschule Jerzens

- Allerheiligen frei vom 01.11.00 bis 05.11.00
- Weihnachtsferien vom 23.12.00 bis 07.01.01
- (Freitag, 27.10.00 nicht schulfrei)

Kindergarten Jerzens

- Allerheiligen frei vom 01.11.00 bis 05.11.00
- Weihnachtsferien vom 23.12.00 bis 07.01.01
- (Freitag, 27.10.00 ist der Kindergarten geöffnet)

Ab 13.11.2000 dürfen wir Frau Bettina Schöpf als Karenzvertretung in unserem Kindergarten begrüßen.

Unserer „Tante Verena“ wünschen wir zum bevorstehenden Ereignis alles, alles Gute!

Hauptschule Wenns

- Allerheiligen frei vom 01.11.00 bis 05.11.00
- Weihnachtsferien vom 23.12.00 bis 07.01.01
- (Freitag, 27.10.00 nicht schulfrei)

Schülertransport

Ständig sinkende Schülerzahlen machen es für uns immer schwieriger, den Schülertransport in alle Weiler optimal zu organisieren und gleichzeitig die Kosten in einem vertretbarem Ausmaß zu halten.

Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und Gemeinde ist es uns auch für das heurige Schuljahr wieder gelungen, dass die Kinder unserer Schule keine Wartezeiten hinnehmen müssen.

Für die Kompromissbereitschaft der betroffenen Eltern und Lehrpersonen möchten wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken.

Achtung:

Die Einreichfrist für den **Familienschilling** für das Schuljahr 2000/01
endet am **31.10.2000**

Anträge können noch im Gemeindeamt abgeholt und eingereicht werden.

GR Barbara Wechselberger

Die Gemeinde Jerzens erwirbt drittes Siedlungsgebiet

Zur Vorgeschichte:

Die Bemühungen reichen bereits sehr lange zurück. Mitte der 90 er Jahre waren in der Gemeindestube bereits stimmen laut geworden, man möge doch vom Landeskulturfonds (LKF) die Gründe in GISCHLEWIES erwerben.

Mit der Erstellung der Raumordnungskonzeptes entschloss sich der Gemeinderat auf den Grundstücken rund um den " Zierler Stadel" ein Siedlungsprojekt zu errichten. Erste Grundverhandlungen durch GR Grutsch und Thalhammer mit dem weileransässigen Bauern verliefen positiv.

Was folgte, war eine erste Gesprächsrunde mit dem Haupteigentümer der Flächen in GISCHLEWIES, dem LKF.

Am 16 08 00 erfolgte eine erste Kontaktaufnahme von 4 Gemeinderäten mit Hr. HR Holzhammer. In einem sehr konstruktiven und sachlichen Gespräch präsentierte uns HR Holzhammer eine sehr attraktives Angebot.

In einer penibelst und groschengenauen Abrechnung durch den LKF in den letzten Jahren, stellte HR Holzhammer den Kaufpreis von 1 Mio. Schilling ca. 7 ha Grund gegenüber (unterschiedliche Anteile Siedlungsgrund, landwirtschaftliche Flächen und Wald).

In der folgenden Gemeinderatssitzung wurde der Kauf einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen. In einem zweiten Zusammentreffen mit HR Holzhammer wurden Details zum Kauf besprochen und der Erwerb eingeleitet.

Wie ist nun der weiter Fortgang bis hin zum Spatenstich des neuen Siedlungsgebietes geplant:

Im Frühjahr 2001 werden die Vermessungsarbeiten und Geländeaufnahmen durchgeführt. Anschließend werden Raumplaner und Architekt einen Gestaltungsplan erstellen. Ebenfalls zur Diskussion steht ein Architektenwettbewerb. Notwendige Beschlüsse müssen im Gemeinderat noch gefaßt werden. Als Zielvorgabe und damit Spatenstich für die ersten Häuser in GISCHLEWIES ist sicherlich das Jahr 2002 anzusehen.

GR Thalhammer Thomas

Wasser und Abfall

Ein Beitrag des Abwasserverbandes Pitztal

Der zweite Beitrag dieser Reihe beschäftigt sich mit Fetten im Abwasser, welche ein erhebliches Problem beim Betrieb der Kanäle und auch der Kläranlage verursachen.

Wir stellen diese Ausgabe unter den Titel:

Fette & Wasser, Begegnung der unverträglichen Art

Speiseöle und Fette, egal ob pflanzlichen oder tierischen Ursprungs sind hochwertige und natürliche Lebensmittel, die in jeder Küche, privat oder gewerblich, zu finden sind. Sie sind daher als solche weder problematisch noch gefährlich. Erst wenn diese Lebensmittel überaltet, verdorben oder ungenießbar sind, sozusagen zu Abfall werden, stellen sie ein Problem für unsere Umwelt dar.

Obwohl diese Fette biologisch abbaubar sind belasten sie Boden, Wasser, Kanalisation, die Kläranlagen und bringen dadurch einen erheblichen Mehraufwand beim Betrieb dieser Anlagen mit sich. Aus diesem Grund müssen diese so genannten „Altspeisefette“ laut Gesetz getrennt gesammelt abgegeben werden. Die dabei gesammelten Speisefette werden gänzlich wiederverwertet und z.B. zur Herstellung von Schmierseife und Ökodiesel verwendet.

Für eine unproblematische und komfortable Sammlung der Altspeisefette ist wohl ein geeignetes Sammelgefäß am richtigen Ort entscheidend. Wer patzt schon gerne mit den alten Fettresten in der Küche herum? Mit einem kleinen Kübel –5l mit Deckel und Trichter sind sie am besten ausgestattet, um ihr altes Speisefett einfach zu sammeln.

Die meiste Menge Öl fällt wohl beim frittieren an. Dieses Öl ist meist wenig verschmutzt und daher hochwertig für die Weiterverarbeitung zu anderen Produkten. Lassen Sie das Öl abkühlen, bevor sie es in ihr Sammelgefäß leeren.

Auch beim Braten von Schnitzel, Leberkäse usw. bleiben immer Öl- und Fettreste zurück. Wenn es auch noch so wenig ist, sammeln Sie es, das Kanal- und Klärwerkspersonal wird es ihnen danken. Küchenrollenpapier, das sie zum Auswischen fettiger Bratpfannen verwendet haben, kann über den Biomüll, oder auf dem Komposthaufen entsorgt werden.

WICHTIG:

- ➔ *Ranziges, altes Speisefett oder Speiseöl gehört ebenfalls zur Altspeisefettsammlung!*
- ➔ *Niemals Mineralöle oder Schmieröle (z.B. von Autos, ...) mit Altspeiseölen vermischen. Das Altspeisefett wird unbrauchbar und kann nicht wiederverwertet werden, sondern muss einer teuren Entsorgung zugeführt werden!*

Nun noch ein paar „Kleinigkeiten“ die besonders unsere Restaurants, die Gastronomie und Hotellerie betreffen:

- ➔ **Wenn Sie noch keinen Fettabscheider haben, sollten sie diesen trotz der hohen Anschaffungskosten, vor allem unserer Natur und Umwelt zuliebe, von der sie ja schließlich leben, und natürlich auch um das neu ausgebaute Kanalnetz und die Kläranlage so gut wie möglich zu schützen, in nächster Zeit nachrüsten.**

Zum Betrieb von Fettabscheidern:

- Der Fettabscheider hat *NICHT die Funktion* sämtliche anfallenden Altspiseöle (z.B. aus der Friteuse, Pfanne,...) aus dem Abwasser zu filtern. Er ist lediglich dazu bestimmt die Restfette (z.B. Teller, Salatöle,...), sozusagen jene, die über die Spüle abrinnen, vom Abwasser zu trennen.
- Fette und Öle zum Braten und Frittieren sollen separat gesammelt und wiederverwertet werden.
- Der Fettabscheider sollte jährlich mindesten zweimal (jeweils vor Saisonbeginn) entleert werden. Der Abwasserverband Pitztal hat aus diesem Grund eine Fettannahmestation errichtet. Die Verwertung der Fettabscheiderinhalte auf der Kläranlage Wenns ist kostenlos, es muss lediglich der Transport bezahlt werden. Durch diese Möglichkeit der Entleerung, die für das ganze Pitztal im Jahr 1999 ausgeschrieben wurde (Fa. Höpferger, Tel.: 05262 /63871 Hr. Meinschad Simon), konnte der Preis für die Entsorgung von 1m³ Fettabscheiderinhalt von ca. ATS 5.000,- auf ca. ATS 1.000,- gesenkt werden.

Als allgemeinen Abschluss möchten wir noch festhalten, dass die Reinigung der Kanäle und sonstigen Anlagenteile von Fett sehr mühsam, wenig delikats und außerdem sehr teuer ist. Dazu kommt noch, dass die in den Kanälen haftenden Fette Säuren bilden, die das Kanalrohr im Laufe der Zeit angreifen, und somit die Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit unseres Kanalnetzes deutlich verringert wird.

Es wird immer über die enorm hohen Kosten beim Bau unserer Anlagen für die Abwasserreinigung (Kanäle u. Kläranlage) diskutiert. Jeder sollte sich jedoch im Klaren sein, dass wenn nur jenes Abwasser in die Anlagen gelangt, für das sie bestimmt sind, die Lebensdauer wesentlich erhöht und damit teure Sanierungen oder Neubauten viele Jahre aufgeschoben werden können.

**Die Gemeinde Jerzens sucht
ab sofort:**

Reinigungskraft

**für das Gemeindehaus
Halbtagsanstellung mit 20 Stunden pro Woche !
(Kranken- und Pensionsversichert)**

INTERESSIERTE MELDEN SICH BITTE IM GEMEINDEAMT !

Wir suchen für unsere Volksschule

gebrauchte Computer

Systemanforderung Windows 95 oder 98

Günstige Angebote bitte an GR G. Klingler Tel. 85000
oder an GR B. Wechselberger Tel. 86211

ABRECHNUNG Kerzenerlös LOURDKAPELLE (20.4.74 bis 12.09.00)

Dankenswerterweise in diesem Gemeindeblatt zur Information:

EINNAHMEN (Kerzenerlös und geringe Zinserträge)	726.035,27
AUSGABEN	
Einkauf 111.620 Opferlichte	252.051,38
Lourdkapelle (Mauer, Dach, Boden, Gitter, Pflaster, Maler, Blumen usw.)	175.020,11
99 Spenden (Caritas, Mission, Flüchtlinge, Bruder in Not, Kirchen usw.)	114.319,10
Zinsen und Geldspesen (Vorschüsse Kapellenrestaurierungen)	44.424,07
Pfarrblätter	528,84
Feldkreuze und Weihnachtsskrippe	6.792,20
Bichlkapelle	34.691,00
Prozessionskapellen	173,81
Kapelle Kienberg	9.599,88
Kapelle Schönlarh	48.291,67
Kapelle Rablesau	8.838,00
Kapelle Graslehn	8.000,00
Neururer Bild	2.628,00
Priesterjubiläum	5.354,00
	710.712,06
GEGENÜBERSTELLUNG	
Einnahmen	726.035,27
Ausgaben	710.712,06
Guthaben Giro 12.09.00	15.323,21

NB.: Die erste Restaurierung der Lourdkapelle erfolgte im Jahr 1959 durch die damalige KLJ (Katholische Jugend).

Laufende Verbesserungen und Instandsetzungen waren erst seit der Installierung eines Opferlichtständers möglich, welcher 1974 angeschaffen wurde.

Bezüglich des relativ hohen Postens an Zinsen und Geldspesen ist zu erklären, dass in der Zeit der Kapellenrestaurierungen im Gemeindegebiet (unter dem damaligen Kulturreferat von Helmut Reinstadler), vom Konto der Lourdkapelle Zahlungen an diverse Firmen vorfinanziert wurden, die dann in einem weit späteren Zeitpunkt, durch Spenden und Zuschüsse aus öffentlicher Hand, wieder rückerstattet werden konnten.

Die Belegsammlung seit damals erfasst 9 Ordner.

Um irgendwelche Bedenken zu zerstreuen, möchten wir doch erklären, dass die Pflege der Kapelle seit diesen Jahrzehnten kostenlos und unentgeltlich erfolgt.

Maria und Helmut Reinstadler

Meinungen der Gemeinderäte

Bgm. Josef Reinstadler:

Das Holzbezugsrecht Gischlewies hätte nach meiner Meinung öffentlich ausgeschrieben gehört.

GR Barbara Wechselberger:

5-Tage-Woche an der Hauptschule Wennis

Diverse persönliche Kritiken veranlassen mich folgendes klarzustellen:

Nachdem ich Klassenelternvertreterin an der Hauptschule Wennis war, und damit dem Schulforum angehörte, war es meine demokratische Pflicht, "meine" Klasseneltern nach ihren Wünschen bezüglich der 5-Tage-Woche zu befragen.

Das Ergebnis war eindeutig, die überwiegende Mehrheit hat sich **für die 5-Tage-Woche** ausgesprochen und so war es für mich selbstverständlich, im Schulforum dafür einzutreten.

Das Abstimmungsergebnis im Schulforum - mit der gesetzlich erforderlichen 2/3 Mehrheit - für die 5-Tage-Woche war wohl "des einen Freud, des anderen Leid.....," und ich persönlich finde den Beschluss, ein Probejahr mit neuerlicher Elternbefragung im Frühjahr 2001 zu praktizieren, für absolut fair und einen Versuch wert.

Mein Beitrag zur 5-Tage-Woche erfolgte somit als demokratische Elternvertreterin und nicht als Gemeinderätin.

Dass eine derartige Umstrukturierung organisatorisch etwas Anlaufzeit benötigt ist völlig normal und bedarf einer kooperativen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Gemeindeseitig habe ich mich dafür ausgesprochen, mein bestmögliches hinsichtlich des Schülertransportes beizutragen und stehe, sofern es in meinem Kompetenzbereich liegt, auch gerne für andere etwaige Problemlösungen zur Verfügung.

Solange ich als Schulreferentin in der Gemeinde Jerzens beziehungsweise als Elternvertreterin tätig war und bin, habe und werde ich grundsätzlich demokratisch arbeiten und mich an der Mehrheit orientieren.

Bleibt noch ein Wermutstropfen:

Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die auch ich nicht kann.

GR Stefan Schultes:

Betrifft Haslbach

Auf Grund etlicher Gewitter in den letzten Monaten ist der Haselbach zu einem größeren Problem geworden. Bei jedem größeren Platzregen läuft der Bach in vielen Abschnitten über und verursacht immer wieder Schäden. Nach einem Schreiben der unmittelbaren Anrainer wurde erstmals seitens der Gemeinde reagiert. Die Wildbach- und Lawinenverbauung wurde um eine Besichtigung gebeten, damit weitere Maßnahmen getroffen werden können.

Vereine

ALPENVEREIN – JERZENS

Liebe Jerzner und Jerznerinnen!

Der Alpenverein Jerzens hat bei seiner letzten Sitzung vom 03.09.2000 leider feststellen müssen, dass die Begeisterung und Motivation seiner Mitglieder stark nachgelassen hat.

Sehr traurig macht uns die Erkenntnis, dass unser schöner Kletterraum, indem spezielle Mitglieder vom Ausschuss sehr viel Zeit investiert haben, kaum noch besucht wird. Auch die Motivation der Erwachsenen, sich am Wochenende einmal zu einer der von uns zahlreichen angebotenen Wanderungen aufzuraffen, ist gleich zum Nullpunkt gesunken. Eine Bitte an die Eltern, speziell die Mütter, schickt auch eure Kinder wieder manchmal zu den samstäglichen Kletterstunden. (Die Jugendführer würden sich sehr freuen, zu sehen, dass sich Ihre Arbeit lohnt.)

Mit diesem kleinen Appell an euch hoffen wir wieder auf zukünftig gute Zusammenarbeit und schöne gemeinsame Stunden.

FFW – JERZENS

Am 04 August 2000 absolvierte ein Team unserer FFW das **technisches Leistungsabzeichen** in **BRONZE** mit Null !!! Fehlerpunkten.

Teilnehmer waren:
Höllrigl Thomas
Lederle Stefan
Neuner Christian
Neuner Georg
Schultes Thomas
Voltolini Bernhard
Voltolini Gregor
Wechselberger Harald
Wohlfarter Helmut
Fadum Siegfried

Der Gemeinderat gratuliert unseren Feuerwehrleuten recht herzlich zu dieser ausgezeichneten Leistung.

Kirchenchor EIN KULTURTRÄGER STELLT SICH VOR

Beim Begriff „Kirchenchor“ denken manche vielleicht an ein kleines Grüppchen anonymer Menschen die ein bisschen eingestaubt, irgendwo oben im Kirchengewölbe zu finden sind und in erster Linie daran Schuld sind, dass sich die Messe heute wieder unnötig in die Länge zieht.

Wer sich aber mit Musik beschäftigt oder eine gesangliche Darbietung zu schätzen weiß, dem ist klar, dass mehr dahinter steckt.

Nach einer kleinen Sommerpause trifft sich der Jerzner Kirchenchor nun wieder einmal wöchentlich zur Singprobe, um weiter am musikalischen Niveau zu arbeiten. Unser Repertoire umfasst neben deutschen und lateinischen Messen auch altes Liedgut, Gospel-Songs, Spirituals und weltliche Lieder für fröhliche Stunden in geselliger Runde.

Die Reaktionen unserer Zuhörer bestätigen uns, und wir freuen uns, wenn an besonderen Feiertagen eine niveauvolle lateinische Messe genauso geschätzt wird wie ein Spiritual zum Beispiel zu einer Hochzeit.

Neben der Probenarbeit und den Durchschnittlich 3-4 Auftritten pro Monat - auch außerhalb von Jerzens, finden noch andere Aktivitäten statt. Erwähnt sei hier das Muttertagskonzert oder die Rorate in der Adventszeit.

Der gemütliche Teil eines Vereinslebens kommt auch im Kirchenchor nicht zu kurz. Der Grund dafür mag in der äußerst guten Kameradschaft liegen, die uns schon viele schöne Stunden beschert hat. Und an dieser Stelle möchten wir ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Obfrau Christa Neuner richten; die gute Seele des Chores, durch deren unermüdlichen Einsatz vieles auf die Beine gestellt wurde. Alois Lederle, unserem Chorleiter seit 1997, sei ebenfalls gedankt, denn nicht zuletzt seine Führungsqualitäten tragen dazu bei, die Freude am Singen und Proben zu erhalten.

So wie viele andere Chöre, leidet auch der Jerzner Kirchenchor unter chronischem Männermangel, und leider ist es sehr schwierig Bässe und Tenöre zur Mitwirkung zu animieren.

Neben der Angst etwas vorsingen zu müssen, ist vielleicht auch das eingangs erwähnte Klischee, das an Kirchenchören haftet, einer der Gründe. Um endlich in die Musikkapelle aufgenommen zu werden, wird viel geübt und hart an sich gearbeitet. Leider scheint es noch weniger IN zu sein, seine Musikalität in einem Chor auszuleben. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, doch einmal eine Verstärkung für unsere Gruppe zu finden.

Besonders wichtig ist uns, bei dieser Gelegenheit auch unseren Fans und Gönnern einmal ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen für die finanzielle Unterstützung.

Maria Raich-Thöni

Mitglieder des Kirchenchores von Jerzens

ORGANISTEN: Stefanie Mayer
Ferdinand Wohlfarter

DIRIGENT: Alois Lederle

<u>SÄNGER:</u>	Regina Grutsch	Beatrix Lederle
	Rosmarie Haselwanter	Maria Raich-Thöni
	Christa Neuner	Conni Reheis
	Birgit Raich	Monika Reinstadler
	Maria Reinstadler	Emma Schöpf
	Klaudia Tilg	Gertrud Schöpf
	Hermann Mayer	Bernhard Lederle
	Franz Thaler	Helmut Reinstadler

SEINERZEIT

Drei ehemalige Irzer Dorforiginale, fotografiert von Ferdinand Wohlfarter.



*Johann Reinstadler (Falsterwieser Honnesle)
in der Veteranertracht.
geb. 1884 gest. 1968*



*Karl Haid (Ritzlers Korl)
geb. 1895 gest. 1974*



*Othmar Jenewein (Norberta Othmar)
geb. 1889 gest. 1970*

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt
Juli August September 2000

Geboren wurde:

Name	Geb. Datum	Eltern
Kofler Lisa	01.08.2000	Kofler Diana

Hochzeitsjubiläum !

Das Goldene (50 Jahre)

Hochzeitsdatum

Thaler Romed und Emma, Jerzens 158	24.09.1950
------------------------------------	------------

Sterbefälle :

Name	Geb. Datum	Verstorben am
Fuchs Leopold	01.11.1928	11.08.2000
Rimml Maria	08.01.1923	18.08.2000
Plattner Albin	05.02.1950	02.09.2000

Veranstaltungskalender

November 2000

04. November 2000	Playbackshow: Für unsere Kinder im Gemeindesaal Jerzens Veranstalter: RAIKA Pitztal
25. November 2000 und 26. November 2000 ⇒	SchiOPENING Hochzeiger: mit Bungy-Jumping, Modeschau, Band „Cara-Mia“ und „DJ-Ötzi“ 26.11.2000 um 13:00 Uhr

Dezember 2000

02. Dezember 2000	Nikolausumzug
-------------------	----------------------

Impressum:**Medieninhaber/Herausgeber und Verleger:**

Gemeinde Jerzens www.jerzens.tirol.gv.at
 Telefon: 05414/87336 gemeinde@jerzens.tirol.gv.at

Redaktionsteam:

Thalhammer Thomas, Plattner Mathias

Auflage:

Das "Irzer Gemeindeblatt" erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 300 Exemplaren

Grundlegende Richtung gem. Mediengesetz:

Informationsträger der Gemeinde an alle Bürger. Das Blatt wird kostenlos an alle Haushalte gesandt.

Postgebühr bar bezahlt


huter möbel
 ...natur in schönster form.

gerhard huter

a-6474 Jerzens
 gischiewies 219
 tel. 05414/86242
 fax 86935



planung
 beratung
 ausführung
 montage



Bezirksinspektor Karl RAICH

Versicherungskaufmann
 6474 Jerzens, Dorf 26
 Tel.: 05414/87293

**WIENER
 STÄDTISCHE** 
 ALLGEMEINE VERICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT

Großes Skiopening

am 25. und 26. November 2000



mit

**DJ Ötzi -
 Anton aus Tirol**

und vielen weiteren
 Programmpunkten

Ich bin so schön, ...

*ski
 Hochzeiger*
 1.450 - 2.450 m

Jahreskarten 2000-2001

Vorverkaufstarif bis 15.12.2000

Erwachsene	ATS 2.800,-
Kinder (6. - 15. Lj.)	ATS 950,-
Jugendkarte (16. - 19. Lj.)	ATS 1.250,-
Familiiekarte (Kinder bis einschl. 15. Lj.)	ATS 5.600,-
Invalide mit Ausweis ab 60 %	ATS 950,-
Kommanditisten	ATS 2.000,-
Familienkarte-Kommanditisten (Kinder bis einschl. 15. Lj.)	ATS 4.500,-

Tirol Regio Vorverkauf
 ab 1. Okt.



Für kommende Wintersaison stellen wir noch ein:

Zeigerrestaurant:

1 Kassier(in)
 1 Jungkoch(in)
 1 Hausmeister(in)
 1 Abwäscher(in)
 Teilzeitbeschäftigte
 von 12.00 - 16.00 Uhr

Bewerbungen an

Herrn Krug Peter (Tel. 0664/ 38 54 777)

Bergbahnen:

1 Kassier(in) - 6 Tage Woche
 1 Aushilfskassier(in)
 (Weihnachten, Semesterferien,
 Fasching und Wochenende)
 Liftbedienstete

Bewerbungen an

Hochzeiger Bergbahnen
 (Tel. 05414/ 87 000-35)

RAUMAUSSTATTUNG - BODENVERLEGUNG

HACKL HUBERT

6474 Jerzens 43
 Tel. 05414/87341
 Fax 05414/87334
 Mobil 0664/1311142
 e-mail: hackl.hubert@aon.at



ADA GUEST SUPPLIES INTERNATIONAL

Telefon: 0 54 14 / 8 64 47
 Fax 0 54 14 / 8 64 48



Ihr Servicepartner im Dorf für
Gastgewerbe und Haushaltsgeräte



**LUZIAN
BOUVIER**

FREUDE AN ENERGIE

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • FLIESEN

Erwin Bouvier Ges.m.b.H. & Co KG
A-6511 Zams, Hauptstraße 77
Telefon 05442 / 64444-0, Fax 64444-36
E-Mail: bouvierluzian@bouvier.at
Internet: <http://www.bouvier.at>

Imst • Jerzens • Pflach • Ried • Kappl • Telfs

**Anonymes
Sparbuch**

Raiffeisen.Meine Bank



Wie Ihr Sparbuch auch
weiterhin attraktiv bleibt,
welche Änderungen
sich ergeben und vieles
mehr. Das weiß
Ihr Raiffeisen-Berater.
Fragen Sie doch!

www.raiffeisen.at

Wir haben die Lösung!

RAIFFEISEN  KASSE

PITZTAL